

Es wurde übereinstimmend festgestellt, daß die Expansionspolitik des westdeutschen Imperialismus und Militarismus nach wie vor die Hauptquelle der Spannungen und Gefahren in Europa darstellt. Beide Delegationen stellten fest, daß die wichtigsten Voraussetzungen zur Erhaltung und Festigung von Frieden und Sicherheit in Europa die Anerkennung der Unverletzbarkeit der bestehenden Grenzen in Europa, der Oder-Neiße-Grenze und der Grenze zwischen der DDR und der westdeutschen Bundesrepublik, der Verzicht der westdeutschen Bundesrepublik auf die rechtswidrige Alleinvertretungsanmaßung, die völkerrechtliche Anerkennung der DDR, der Verzicht des westdeutschen Staates auf Mitverfügung von Kernwaffen in jeglicher Form sowie die Achtung Westberlins als selbständige politische Einheit sind.

Für die Wahrung der Sicherheit, der Unverletzbarkeit der Grenzen und der friedlichen Entwicklung der sozialistischen Staaten besitzen die Beschlüsse des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages über Vervollkommnung des Systems und der Struktur der Leitung des Oberkommandos der Streitkräfte des Warschauer Vertrages, die auf die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der sozialistischen Staaten gerichtet sind, eine wesentliche Bedeutung.

Im Einklang mit dem Budapester Appell des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages werden die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen für die Einberufung der Konferenz aller europäischen Staaten zu Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit unter Teilnahme der Deutschen Demokratischen Republik und der westdeutschen Bundesrepublik eintreten. Die Führungen beider Parteien erachten die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien sowohl auf der Ebene der Zentralkomitees als auch in Form der traditionellen Kontakte zwischen den örtlichen Parteiorganen für nützlich. Diese Zusammenarbeit wird der weiteren Vertiefung der brüderlichen, internationalistischen Bande zwischen unseren Parteien dienen und es ermöglichen, die beiderseitigen Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus besser kennenzulernen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei werden wie bisher aktiv auch an den abschließenden Vorbereitungsarbeiten für die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien teilnehmen. Beide Delegationen geben der Überzeugung Ausdruck, daß die Internationale Beratung zur Stärkung der Einheit und Festigung der internationalen kommunistischen